

Fischsterben wegen Jauche

Ein Defekt an einem Wasserschlauch hat am vergangenen Wochenende zu einer Gewässerverschmutzung und zu einem Fischsterben in der Ron in Eschenbach geführt. Auf etwa 1,4 Kilometern wurde der gesamte Fischbestand vernichtet.

(pd) Am Montagmorgen, 10. Oktober, wurde der Polizei eine Gewässerverschmutzung in Eschenbach gemeldet. Abklärungen ergaben, dass die Ursache auf einen Defekt an ei-

nem Wasserschlauch zurückzuführen ist. Das auslaufende Wasser füllte die Güllenkanäle einer Schweineschnecke. Dadurch lief eine unbestimmte Menge Güllenwasser via Entwässerung in die Ron, was zu deren Verschmutzung führte. Der Fischbestand wurde auf einer Strecke von 3,4 Kilometern vernichtet.

Der genaue Schadenbetrag kann nicht beziffert werden. Der Verursacher wird an die zuständige Staatsanwaltschaft angezeigt.

Zentralschweizer Bildungsmesse

Sprungbrett für Arbeitseinstieg

Vom 3. bis 6. November 2016 findet die Messe Luzern zum neunten Mal die Zentralschweizer Bildungsmesse statt. Mit 140 Berufen, 100 Weiterbildungsangeboten und einem attraktiven Rahmenprogramm hat die Zebi viel zu bieten. Dieses Jahr gibt es zudem eine Premiere.

(pd) Die Zebi ist eine optimale Plattform für Jugendliche ab der 8. Klasse, die sich intensiv mit der Berufswahl beschäftigen. Während vier Tagen können sie sich an der Zentralschweizer Bildungsmesse einen umfassenden Überblick über die Berufswelt verschaffen und dürfen selber Hand anlegen.

Wenn genau darum geht es: An der Zebi sollen die Berufe live erlebt werden. An den Ständen sind Berufsbildner und Lernende anwesend und geben Auskunft aus erster Hand. Somit haben nicht nur Jugendliche, sondern auch die Eltern die richtigen Gesprächspartner, um Fragen zu besprechen.

Fragen beantworten, Bedenken klären

Bei der Berufswahl spielen auch die Eltern eine wichtige Rolle. An den «Tischgesprächen für Familien», am Sonntag, 6. November, stehen Spezialisten und Berufsbildner für Fragen der Eltern bereit. Weitere Tipps für die Berufswahl gibt es von der Berufs- und Studienberatung an der täglichen Veranstaltung «Auf zur Lehrstelle! Tipps von Profis».

Impulse für den weiteren Berufsweg

Die Zebi richtet sich auch an Er-

Mit High-Tech aus Rain zu perfekten Handy-Fotos

Die mit dem Zentralschweizer Innovationspreis 2015 ausgezeichnete Firma Jenny Science aus Rain hat den Zuschlag über 732 Linearmotorachsen und Steuerungen aus China erhalten. Mit einem Verkaufswert von 2,2 Millionen Franken ist dies für die Firma mit zwanzig Mitarbeitern die bisher grösste Einzelbestellung ihrer Firmengeschichte.

(pd) Vorausgegangen sind intensive Evaluationsprozesse und Nachweise über die technischen Möglichkeiten der Linearmotorachsen und harte Verhandlungen über Qualität, Lieferfähigkeit und Preis. Interessant ist, für welche Aufgabe diese hochwertigen Linearachsen aus der Schweiz in China eingesetzt werden: Smartphones haben mittlerweile sehr gute Kameras mit präzisen und äusserst kompakten Optiken eingebaut. Bis zu fünf Linsen sind auf engstem Raum hintereinander gestapelt. Um mit der Handykamera scharfe, verzerrungsfreie Bilder aufzunehmen, müssen diese optischen Linsen in der Grösse eines Hemdenknopfs mit einer Positioniergenauigkeit von wenigen Tausendstelmmillimeter ausgerichtet und montiert sein. Diese Positionierung und Montage der Linsen übernehmen die hochpräzisen Linearmotorantriebe von Jenny Science vollautomatisch.

In den letzten Monaten wurden die bereits vorab gelieferten Linearmotoren auf Prototypenanlagen in China auf Herz und Nieren geprüft. Die innovativen Produkte aus Rain überzeugten wegen ihrer Kompaktheit, Präzision und Qualität. «Technisch sind wir unschlagbar», erklärt der Patron Alois Jenny in einer Selbstverständlichkeit, die nicht den leisesten



Motoreninspektion durch den Fachspezialisten van Vien Nguyen.
Bild: zvg

Zweifel aufkommen lässt. «Wir konnten dem Kunden aufzeigen, dass er mit unseren Linearmotor-Antrieben grössere Stückzahlen mit höherer Zuverlässigkeit, günstiger produzieren kann. Nachfragen über Folgekosten einer still stehenden Anlage infolge Ausfall von Komponenten wirkten diesbezüglich Wunder», so der erfahrene Geschäftsmann Alois Jenny. Trotz höherem Anschaffungspreis ist die Investition in «swiss made»-Linearachsen wirtschaftlicher. Dies überzeugte auch die Geschäftspartner im fernen China. Bei Jenny Science war man schon seit einiger Zeit überzeugt, diesen Auftrag zu gewinnen. Dank kurzer Entscheidungswege konnten bereits vor der definitiven Auftragserteilung kritische Zulieferteile eingekauft und entsprechende Vorarbeiten geleistet werden. Man ist also vorbereitet.

Mit diesem zusätzlichen Auftragsvolumen sind die Logistik- und Montagemitarbeiter, sowie auch unsere Zulieferanten ausserordentlich gefordert. Das ganze Team von Jenny Science freut sich über diesen tollen Auftrag und darauf, einmal mehr ihre Leistungsfähigkeit mit einer absolut perfekten Abwicklung unter Beweis stellen zu können.

Zusammenfassung

Jenny Science AG erhält Zuschlag für Grosseauftrag aus China.

Das ist der grösste Einzelauftrag der Firmengeschichte. Im nächsten halben Jahr liefert die Firma mit zwanzig Mitarbeitenden weit über 700 komplette Linearmotor-Systeme für die Fertigung der präzisen Optiken von Smartphone-Kameras nach China. Das Auftragsvolumen beträgt über CHF 2 Mio.